



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)**

35 (5.2.1940) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-403681](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-403681)







Mannheim, 5. Februar.

### Die Heizermädchen

Sie leben aus wie Heizermädchen  
Mit ihren Tüten auf dem Kopf,  
Doch weh der Vale mit der Keuzer:  
In der Kapuze steht ein Kopf!

Ein Kopf? Man denkt an blonde Mädchen,  
An Knechtchen blau wie Himmelgarth,  
Und lacht bei den Kapuzenmädchen  
Mit Recht den trüben Heizermund.

Man hört auf seine innere Warnung,  
Als kann den Eindruck man gewinnen,  
Dah diese Tüten eine Farnung  
Für alle Altersgrade sind!

Das braucht den Mann nicht zu erschauern,  
Die Rede ist für alle da,  
Er dient den Mädchen und den Müttern  
Und schaut der lieben Großmama!

Die Frauen sind halt immer praktisch,  
Dah in der Winterzeit die Tüte  
Und aus der Mäntelzeit zieht lustlich  
Die ganze Heizerwelt Gewinn!

Wau-Wau

### Lechtman am Steuer

Die täglichen Verkehrsunfälle

Am Laufe des Sonntags ereigneten sich fünf Verkehrsunfälle. Dabei wurden zwei Personen verletzt und fünf Kraftfahrzeuge beschädigt. Sämtliche Unfälle sind auf Rücksichtungslos der Verkehrsvorfälle zurückzuführen.

### Filme, die nicht für Jugendliche sind

Ein Erlass des Reichsinnenministeriums  
In einem Erlass des nachgehenden Stelle des Reichsinnenministeriums zu dem Aufhoben der Vollziehbarkeit der Durchführungen des Lichtspielgesetzes wird u. a. mitgeteilt, es sei beobachtet worden, daß Kinder sowie Jugendliche immer mehr solche Filmvorführungen besuchen, in denen für sie nicht angelegene Filme gezeigt werden. Um einer Verwahrlosung der Jugend vorzubeugen, die besonders leicht während eines Abends durch das Freiben der öffentlichen Plätze eintreten könnte, werden die Vollziehbarkeiten erloscht, Filmvorführungen aller Art nachdrücklicher als bisher auf die Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Lichtspielgesetzes zu überwachen. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß auch die Filmvorführungen der Gemeindepaläste dieser Vorschrift unterworfen sind.

Der 123. Jahrestag... Infolge eines Verfehls erhielt der in unserer Gegend-Mitgabe veröffentlichte Artikel „Der Freiherr, der das Landrad erfindet“, eine unvollständige und unzutreffende Uebersetzung. Es war nicht der 123. Jahrestag, daß der Freiherr von Drais sein Erfindungspatent erhielt, sondern der 123. Jahrestag, wenn überhaupt, daß der große Unfall mit ihm in Verlangen zur Anzeige gebracht werden.

### Lustige Abz'chen fanden reisenden Abtag:

## Mit Wilhelm Busch fürs Kr'egs-WGW

Max und Moritz, diese beiden, konnte diesmal jeder leiden...

Die Vollständigkeit, des großen deutschen Genieschen Wilhelm Busch und seiner lustigen Gehalten kam bei vierten Reichsbratenfammlung anherberordentlich zugute. In dem neuen großen Erfolg raus aber auch die treffliche Gestaltung der Abz'chen bei.

Max Heine, der Hildener der Staatlichen Majolika-Manufaktur in Karlsruhe, hat mit der inneren Nachmodellierung des Max und Moritz, der Delen und des Juchens, des Herrn und der Frau Knopp, des Schneiders Red-Red-Red oder Red um, prunmt laulendliches Schmunzeln wachgerufen. Die Vollgenossen griffen angedehlt solcher prächtigen Gegenwerte ganz besonders gern zur Geldbörse und hielten im Handumdrehen die Büchlein des Kr'egs-WGW füll.

Eingelebt waren als Träger der vierten Reichsbratenfammlung die Kampfliederungen der Partei, SA, SS, NSDAP und NS-Fliegerkorps. Da aber die meisten von ihnen die Sammelbüchlein nicht mit dem Wollen vertauscht haben, um die Heimat zu schützen und zu schützen, hat man hier in Mannheim außerdem die NSDAP-Flieger- und Fliegerkorps und außerdem die Mitglieder der NSDAP mit eingelebt.

Zwölf verschiedene Abz'chen waren es, die zum Abziehen Preise von je 20 Reichspfennigen abgegeben wurden. Allgemein fand man die Abz'chen besonders hübsch und geschmackvoll. Ganz besonders bevorzugt waren natürlich Max und Moritz als die wohl vollständigsten Gehalten des Meisters. Bestaunt wurde natürlich in erster Linie auf Strahlen und Fahren, gelegentlich wohl auch in Heizen und Gähnen. Selbstverständlich tragen die Sammler am Abend auch wie üblich in die Volkshäuser Kaffeehäuser, Tanzlokale und Lichtspieltheater. Hier wurden

reihen besonders hübsch und geschmackvoll. Ganz besonders bevorzugt waren natürlich Max und Moritz als die wohl vollständigsten Gehalten des Meisters. Bestaunt wurde natürlich in erster Linie auf Strahlen und Fahren, gelegentlich wohl auch in Heizen und Gähnen. Selbstverständlich tragen die Sammler am Abend auch wie üblich in die Volkshäuser Kaffeehäuser, Tanzlokale und Lichtspieltheater. Hier wurden

**Neue Extrapanen eingelebt**

um die Sammler zu ihrem vollen Recht kommen zu lassen. Bei den WGW-Bestellungen wurden in den einzelnen Ortgruppen Sammelbüchlein und Abz'chen-Kartons in Empfang genommen, und dann gleich nach Rückkehr bei der Abholung abgerechnet.

Die und der stellvertretende Kreisamtleiter der NSDAP, Dr. Dornel, noch mitteilte, wurden natürlich auch die Erfahrungen der früheren Sammlungen nutzbar gemacht, und die Ortgruppen mit den bekanntesten vorzüglichen „Angehenden“ hielten mit Abz'chen bedacht als die anderen. Auch auf die beabsichtigte Verwendung bestimmter Abz'chenarten wurde nach Mitten ausdrücklich Rücksicht genommen. So konnte auch diesmal wieder alles trefflich und brachte den großen sozialen Werk ausgedehnte Heberfülle.

Dr. L. H.

### Besuch beim Deutschen Roten Kreuz:

## Erste Hilfe im Luftschub

Vor Wachführer Burger bestand auch die tausendste Anwärtlerin glücklich ihre Prüfung

Am Freitagabend erschienen nun auch die Teilnehmerin der ersten Kurse in „Erster Hilfe“ zur Abz'chenprüfung im Heim des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisstelle Mannheim.

Aber von Erwerbendank sparte man nicht die Spur, gab es doch nirgends einen ausgedehnten Verleser, weder in der Theorie, noch viel weniger in der Praxis. In den Frauen und Mädchen auf wohl allen Berufs- und Kreisen der Bevölkerung haben sich regelmäßig, an insgesamt 20 Doppelstunden, einander, um als Rot-Kreuz-Gesellinnen im Luftschub als „Erste Hilfe“ bei allen während eines Katastrophen eintretenden Vorfällen einzusetzen zu können. Nicht weniger als tausend Anwärtlerinnen hat aus den Kursen und Prüfungen des Wachführers Burger bereits hervorgegangen. Nicht selten er diebald von seinen Schillerinnen auch ein freundliches Blumenangebot in die Hand gedrückt, für das er sich herzlich und humorvoll bedankte.

ernannt sie das Deutsche Rote Kreuz zu „Schwestern-Gesellinnen“.

Die Abz'chenprüfung begann mit den für die praktische Praxis so wichtigen Problemen aus dem Bereich der Anatomie, und alle Fragen wurden richtig oder doch mindestens hinreichend beantwortet.

Weiter knüpfte man sich die Wiffkampsstoffe vor. Die ersten Hilfsmittel für Kampfstoff-Behandlung und das Verhalten bei Verätzung mit flüchtigen Kampfstoffen waren kenntnisreich erfragt, im Fleisch und Blut übergegangen. Alle Teilnehmerinnen waren sich ganz klar darüber, daß die ungenügende Behandlung dem Arzt zu überlassen ist, und daß sie selbst Verwundete nur soweit vorgehend behandeln haben, daß notwendige ärztliche Hilfe nicht zu spät kommt, und keine weitere Verschlimmerung eintritt.

Theoretisch und praktisch wählten die Anwärtlerinnen gut Befehle,

wann und wie Notverbände anzulegen sind, und wie man den Abtransport vorzubereiten hat. Bei Knochen- und Gelenk-Verletzungen verhalten die Prüflinge behelfsmäßige Schienung vorzunehmen. Bei trockenen Lebensgefahr greifen sie bestimmt richtig ein mit

### In unsere Reihe!

Veränderungen in der Zustellung der Zeitung auf dem Lande wollen unsere Leser mit den durch die Wetterverhältnisse en. verursachten Schwierigkeiten in der Zustellung entschuldigen. Wir legen alles daran, die Zustellung so schnell wie möglich zu verbessern.

Neue Mannheimer Zeitung

hochgemachten Hilfsmittelmaßnahmen wie Abbinden von Schlangengängen u. dgl.

Dr. H. E. D. Mannheim-Bandhofen, Oberfeldführer des Deutschen Roten Kreuzes, war bei der Prüfung als Arzt zu Galt. Er brachte die Größe der Landesheile Darmstadt und der Kreisstelle Mannheim und besuchte den Examinationsort, daß sie nach Kurlaufabschluss ihre Kenntnisse wohl bewiesen haben. Offenbar hatten sie mit Freude und Eifer mitgearbeitet. Er dankte ihnen herzlich dafür namens der Kreisstelle und hoffte auch für die Zukunft auf solche Mitarbeit. Mit herzlichem „Gut Nacht!“ endete die Abz'che improvisierte Feierstunde.

Dr. L. H.

### Öffentliche Aufträge für die westlichen Grenzgebiete

In Baden ist ein Grenzstellen auftragsbedürftiges Gebiet

Durch die Umstellung auf die Kriegswirtschaft und infolge der verschiedenen durch den Krieg gewordenen Maßnahmen ist die Entwicklung der westlichen Grenzgebiete in besonderer Maße beeinträchtigt worden.

Für wirtschaftlichen Aufbau des Westens grenzen ist es daher notwendig, daß bei der Berechnung öffentlicher Aufträge auf die durch den Krieg bedingte wirtschaftliche Lage dieser Gebiete Rücksicht genommen wird.

Während nach der bisherigen Regelung nur noch ein kleiner Grenzgebiet im Westen als besonders auftragsbedürftiges Gebiet anerkannt wurde, hat der Reichswirtschaftsminister jetzt den Kreis der im Westen zu berücksichtigenden Gebiete wieder erweitert. Bis auf weiteres sind nach dem Erlass des Reichs die gesamte linksrheinische Gebiet, die nördlich anschließenden Grenzgebiete an der badenländischen Grenze und

in Baden ein Grenzgebiet von einer Tiefe von etwa 20 Kilometer längs der französischen Grenze bei der Berechnung öffentlicher Aufträge als besonders auftragsbedürftiges Gebiet anzusehen.

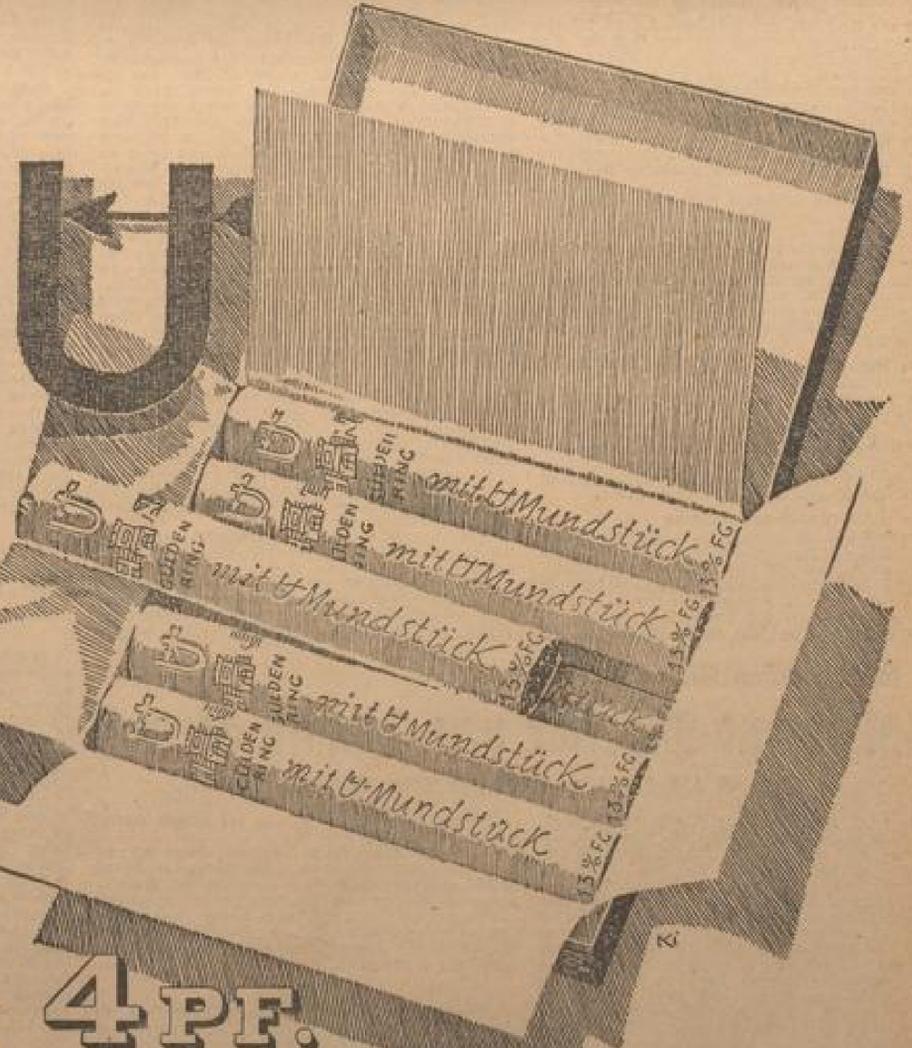
Der Minister teilt gleichzeitig mit, daß laufend alle Möglichkeiten geprüft werden, um auch auf dem Wege über die Hochwertform die Auftragsvergabe an diese Grenzgebiete zu fördern. Für die übrigen besonders auftragsbedürftigen Grenzgebiete im Osten, im Südosten, der Ostmark usw. bleibt es bei der bisherigen Regelung.

Der Minister teilt ferner mit, daß der Reichswirtschaftsminister, kann heute seinen 50. Geburtstag feiern. Damit tritt ein Beamter in das 5. Lebensjahr, der seit über 40 Jahren im öffentlichen Dienst steht und dessen Tätigkeit seit 1907 der öffentlichen Vorgesorge gehört. Wir sprechen dem Jubilar, dem erst kürzlich durch den Herrn Oberbürgermeister das goldene Lebensdenkzeichen des Führers verliehen wurde und der sich Verdienst für die Räten seiner Volksgenossen leistet, unsere herzlichsten Glückwünsche aus und wünschen ihm auch weiterhin alles Gute.



# Das neue G-Mundstück

der GÜLDENRING ist ein Mundstück, das man nicht sieht und nicht schmeckt, das aber wirkt! Es legt nämlich eine unsichtbare und vollkommen neutrale Schutzschicht zwischen Lippen und Zigaretten-Papier und macht das Rauchen der GÜLDENRING dadurch besonders angenehm und appetitlich!



Haus Klennerburg  
\*  
**GÜLDENRING 4 PF.**

\* MIT G-MUNDSTÜCK \*





